

	<b>Gemeindevorstandsvorlage</b>	
	<b>Vorlagen-Nr.:</b> GV/0340/2021-2026	<b>Vorlagenbearbeitung:</b> Marco Grein
<b>Aktenzeichen:</b> FBL III.615-11	<b>Federführung:</b> Fachbereich III	<b>Datum:</b> 16.09.2022

### Rahmenplanung Bahnhofsumfeld - Zustimmung zur Planung

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Behandlung</b>
Gemeindevorstand	nicht öffentlich
Bauausschuss	öffentlich
Ortsbeirat Niedernhausen	öffentlich
Beirat für Menschen mit Behinderung	öffentlich
Kinder- und Jugendvertretung	öffentlich
Bauausschuss	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich
Gemeindevertretung	öffentlich

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rahmenplanung Bahnhofsumfeld (Anlage 1) wird zugestimmt, von der Kostenschätzung (Anlage 2) wird Kenntnis genommen.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte in die Wege zu leiten. Fördermittel sind zu beantragen.
3. Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Reimann  
 Bürgermeister

### **Finanzielle Auswirkung:**

Teilhaushalt: 5470 Öffentlicher Personennahverkehr  
 Sachkonto / I-Nr.: I-Nr. 5470.311  
 Auftrags-Nr.:

Für Planungsleistungen sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2023 unter der o.g. Investitions-Nr. 70.000 Euro eingestellt. Weitere Kosten sind in die Haushaltspläne der Folgejahre aufzunehmen.

## Sachverhalt:

Am 04.12.2019 hat die Gemeindevertretung die Erstellung eines Rahmenplanes für das Bahnhofsumfeld beschlossen (GV/0861/2016-2021). Nach erfolgter Ausschreibung wurde durch den Gemeindevorstand am 23.06.2020 das spezialisierte Büro BahnStadt GbR ([www.bahnstadt.de](http://www.bahnstadt.de)) aus Berlin mit den entsprechenden Planungsleistungen beauftragt.

In der anschließenden Vorplanungsphase erfolgte nach einer Bestandsaufnahme die mehrfache Beteiligung der einzelnen Tochtergesellschaften der Deutschen Bahn (DB Netz, DB Station & Service), der Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft, der ESWE Verkehr sowie des Rhein-Main-Verkehrsverbundes.

Es wurden am 04.05.2021 eine Sitzung des Runden Tisches Bahnhofsumfeld durchgeführt und Vertretern der Fraktionen der Gemeindevertretung erste Zwischenergebnisse und Varianten vorgestellt. Am 06.07.2021 fand eine Bürgerbeteiligung in Form eines Livestreamings statt (weiterhin abrufbar unter [https://www.youtube.com/watch?v=TMvJnCob\\_js](https://www.youtube.com/watch?v=TMvJnCob_js)) Im Anschluss fanden zusätzliche Abstimmungen und Besprechungen u.a. mit Hessen Mobil zur Förderfähigkeit und zur Antragstellung sowie weitere und vertiefte Besprechungen mit den Verkehrsunternehmen statt.

Die nun vorliegende Planung erfüllt weitgehend die Anforderungen aus des Aufgabenstellung (Vorlage GV/0861/2016-2021 sowie vorangehend GV/0606/2016-2021 und AT/0068/2016-2021) wie z.B. die Ausweisung einer geeigneten Fläche für eine öffentliche Toilette, die Aufstellung weiterer Fahrrad-Abstellmöglichkeiten mit zusätzlichen Services für Radfahrer, gesonderten Carsharing-Parkplätzen, die Verbesserung der städtebaulichen Qualität und der Aufenthaltsqualität sowie die Herstellung der Barrierefreiheit.

Um Letzteres zu erreichen, muss der Busbahnhof vom jetzigen Standort nach Westen verschoben werden, da die Wenderadien der Busse kein Heranfahren an die Bussteige ohne Lücke und somit keine Barrierefreiheit ermöglichen. Das wiederum hat zur Folge, dass ein Teil der heutigen Park & Ride-Anlage zugunsten des neuen Busbahnhofs aufgegeben werden muss. Ein Parkdeck kann nach Prüfung nicht empfohlen werden (siehe Erläuterungsbericht, S. 6). Die Zahl der Stellplätze auf dem großen Parkplatz sinkt somit von 175 auf 118 (insgesamt heute auf beiden Parkplätzen vorhanden:  $175+46=221$ , künftig  $118+53=171$ ). Erklärtes Ziel der Planung ist demzufolge eindeutig eine Stärkung des Umweltverbundes und damit vor allem des Bus- und Fahrradverkehrs. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen kann eine Verlagerung von Pkw-Verkehr auf Bus, Fahrrad und alternative Mobilitätsformen (wie Car-Sharing, Shuttle-On-Demand) unterstützt werden. Der ebenfalls zwischenzeitlich diskutierte Bau einer peripheren P+R-Anlage im Bereich der Aulhalle soll nicht weiterverfolgt werden.

Die bisher vom Busbahnhof genutzte Fläche kann künftig u.a. für eine Fahrradgarage sowie die öffentliche Toilette Verwendung finden.

Der große P+R-Platz soll eventuell nur noch über die Fritz-Gontermann-Straße erreichbar sein, um den KFZ-Verkehr möglichst aus dem Bereich des Ilfelder Platzes herauszuhalten. Der kleine P+R-Platz bleibt weitgehend unverändert.

Eine ausführliche Erläuterung der Planung enthält der Erläuterungsbericht (Anlage 3).

Die Gesamtkosten werden gemäß der vorliegenden groben Kostenschätzung bei rund 4,0 Mio. Euro liegen, abhängig u.a. vom Ausführungszeitraum. Auch lassen sich derzeit die Baukosten nur sehr schwer kalkulieren.

Eine belastbare Aussage ist nur über die Objektplanung / Entwurfsplanung mit Kostenberechnung möglich.

Nach Zustimmung der Gemeindevertretung zu dieser Vorlage wären die nächsten Schritte wie folgt:

- Beantragung von Fördermitteln
- Regelung mit der Deutschen Bahn als Grundstückseigentümerin / Neuabschluss des Nutzungsvertrages
- EU-weite Ausschreibung der Objektplanungsleistungen (Tiefbau, Busbahnhof, Toilette)
- Erstellung einer Entwurfsplanung mit Kostenberechnung

Eine Zeitplanung kann derzeit noch nicht vorgelegt werden, da diese noch von etlichen Faktoren abhängt wie z.B. Fördermitteln oder die Kooperation mit der DB AG.

Grein  
Fachbereichsleitung III  
Bauen und Wohnen, Umwelt

**Anlagen:**

- Anlage 1 - Planzeichnung
- Anlage 2 - Kostenschätzung
- Anlage 3 - Erläuterungsbericht